

TECHNOLOGIEFONDS DES BUNDES – DARLEHENS- BÜRGSCHAFTEN FÜR INNOVATIVE KMU

Der Technologiefonds ist ein Instrument der Schweizer Klimapolitik und basiert auf dem CO₂-Gesetz. Der Fonds vergibt Darlehensbürgschaften im Umfang von bis zu CHF 3 Mio. an kleine und mittlere Unternehmen, die mit ihren innovativen Produkten einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Gesuche werden online eingereicht über www.technologiefonds.ch.

Positiver Einfluss auf die Treibhausgasbilanz. Der Technologiefonds vergibt Bürgschaften an Firmen, die neuartige Produkte oder Verfahren in den folgenden vier Bereichen entwickeln und vermarkten: Reduktion von Treibhausgasemissionen (z. B. Smart Buildings, Energierückgewinnung, Mobilität), effiziente Nutzung elektrischer Energie (z. B. Smart Grid, Energiespeicherung), Förderung erneuerbarer Energien (z. B. Fotovoltaik, Solarthermie, Windturbinen) und Schonung natürlicher Ressourcen (z. B. Recycling, Land- und Forstwirtschaft). Erfolgreiche Gesuchstellerinnen können aufzeigen, dass ihre Technologie direkt oder indirekt einen positiven Einfluss auf die globale Treibhausgasbilanz ausübt.

Bürgschaft reduziert Risiken und ermöglicht günstigere Kreditkonditionen. Es werden Bürgschaften zwischen CHF 50 000 und CHF 3 Mio. mit einer Laufzeit von maximal zehn Jahren gewährt. Die Bürgschaft ist auf 60% des Finanzierungsbedarfs eines Vorhabens beschränkt. Die restlichen 40% können z. B. in Form von bestehenden flüssigen Mitteln, ungedecktem Fremdkapital oder neuem Eigenkapital eingebracht werden. Es wird eine jährliche Bürgschaftsgebühr von 0,9% des Bürgschaftsbetrags erhoben. Als Darlehensgeberinnen kommen Banken oder andere geeignete Darlehensgeberinnen wie z. B. *Business Angels* mit einem Schweizer Sitz infrage. Zurzeit beträgt die Fondsgrösse CHF 150 Mio. Sie kann vom Parlament auf CHF 500 Mio. erhöht werden.

Innovative KMU als Zielgruppe. Gefördert werden KMU, deren neuartiges Produkt in einen der vier Förderbereiche

passt und gute Chancen hat, sich am Markt durchzusetzen. Idealerweise hat die Gesuch stellende Firma mit der innovativen Technologie bereits erste Umsätze generiert. Im Minimum muss ein marktfähiger Prototyp in der Schweiz vorliegen. Die Gesuchstellerin soll kreditwürdig sein. Dies bedeutet u. a., dass die Annahmen im Businessplan plausibel und realistisch sind und dass das Management eine angemessene Erfahrung und Ausbildung vorweisen kann. Bei Illiquidität oder Überschuldung kann keine Bürgschaft gewährt werden. Ein Schweizer Sitz der Gesuchstellerin und der Darlehensgeberin ist Bedingung. Es soll zudem ein angemessener Anteil der Wertschöpfung in der Schweiz erwirtschaftet werden. Die wichtigsten Kriterien sind online in einem Selbsttest zusammengefasst: www.technologiefonds.ch/vorab-check/.

Die Bürgschaft macht den Unterschied. Der Technologiefonds unterstützt als Förderinstrument des Bundes nur Vorhaben, die ohne die Bürgschaft nicht oder nicht wirtschaftlich umsetzbar sind. Die Darlehensgeberin muss die Bürgschaft bei der Festlegung der Zinskonditionen berücksichtigen.

BAFU mandatiert externe Geschäftsstelle. Die Umsetzung des Technologiefonds obliegt dem *Bundesamt für Umwelt (BAFU)*. Eine externe, vom BAFU beauftragte Geschäftsstelle prüft die Gesuche in einem mehrstufigen Prozess. Die Geschäftsstelle stellt danach einen Antrag an ein Bürgschafts-komitee, das eine finale Empfehlung zuhanden des BAFU formuliert. Bei positiver Entscheidung erhalten die Gesuchstellerinnen eine Zusicherung des BAFU, die 90 Tage gültig ist. In dieser Zeit können die Kreditverträge mit der Darlehensgeberin finalisiert werden. Wenn jedoch die Förderungs- oder Kreditwürdigkeit eines Gesuchs nicht gegeben ist, kann ein negativer Entscheid in jedem Schritt des Prüfprozesses getroffen werden.

IS SaveEnergy AG und Designergy SA erhalten die ersten beiden Bürgschaften. Seit dem operativen Start des Technologiefonds im Januar 2015 konnte das BAFU bereits zwei Darlehensbürgschaften im Umfang von insgesamt CHF 2,8 Mio. vergeben. Die Firma *IS SaveEnergy AG*, Anbieterin innovativer Lösungen für die Abgasreinigung und Wärmerückgewinnung in Holz(heiz)kraftwerken, nutzt das besicherte Darlehen für die Produktentwicklung und Vermarktung im EU-Raum. *Designergy SA* entwickelt, produziert und vermarktet industriell vorgefertigte, voll integrierte Fotovoltaik-Dachmodule. Die Bürgschaft des BAFU ermöglicht der Firma einen raschen Eintritt in den Schweizer Markt. ■



SIMONE RIEDEL RILEY,
LIC. OEC. PUBL.,
CFA, LEITERIN GESCHÄFTS-
STELLE TECHNOLOGIE-
FONDS, EMERALD
TECHNOLOGY
VENTURES AG, ZÜRICH